



Dell EMC

Data Infrastructure Insights

NetApp
January 13, 2026

This PDF was generated from https://docs.netapp.com/de-de/data-infrastructure-insights/task_dc_emc_datadomain.html on January 13, 2026. Always check docs.netapp.com for the latest.

Inhalt

Dell EMC	1
DELL EMC Data Domain-Datenkollektor	1
Terminologie	1
Anforderungen	1
Konfiguration	1
Erweiterte Konfiguration	2
Fehlerbehebung	2
Konfigurieren des EMC ECS-Datenkollektors	2
Terminologie	2
Anforderungen	2
Konfiguration	2
Erweiterte Konfiguration	3
Fehlerbehebung	3
Dell EMC PowerScale-Datenkollektor	3
Terminologie	3
Anforderungen	4
Konfiguration	4
Erweiterte Konfiguration	4
Fehlerbehebung	4
Dell EMC Isilon/PowerScale REST-Datensammler	5
Terminologie	5
Anforderungen	5
Konfiguration	6
Erweiterte Konfiguration	6
Fehlerbehebung	7
Dell EMC PowerStore-Datenkollektor	7
Terminologie	7
Anforderungen	8
Konfiguration	8
Erweiterte Konfiguration	8
Fehlerbehebung	8
Dell EMC RecoverPoint-Datensammler	9
Anforderungen	9
Konfiguration	9
Erweiterte Konfiguration	9
Fehlerbehebung	9
DELL EMC ScaleIO / PowerFlex-Datensammler	10
Terminologie	10
Anforderungen	10
Konfiguration	10
Erweiterte Konfiguration	10
Fehlerbehebung	11
Konfigurieren des EMC Unity-Datenkollektors	11

Anforderungen	11
Terminologie	11
Konfiguration	12
Erweiterte Konfiguration	12
Fehlerbehebung	12
Datensammler der Dell EMC VMAX- und PowerMax-Gerätefamilie	13
Anforderungen	13
Terminologie	14
Konfiguration	14
Erweiterte Konfiguration	15
Fehlerbehebung	16
Dell EMC VNX Block Storage (NaviCLI)-Datenkollektor	17
Terminologie	17
Anforderungen	18
Syntax der NaviSphere-Befehlszeilenschnittstelle	18
Konfiguration	18
Erweiterte Konfiguration	18
Fehlerbehebung	19
DELL EMC VNX File (früher Celerra Unified Storage System) Datenkollektor	21
Terminologie	21
Anforderungen	21
Konfiguration	21
Erweiterte Konfiguration	22
Fehlerbehebung	22
Konfigurieren des Dell EMC VNX Unified-Datenkollektors	22
Terminologie	22
Anforderungen	23
Konfiguration	23
Erweiterte Konfiguration	23
Fehlerbehebung	23
Konfigurieren des EMC VPLEX-Datenkollektors	23
Terminologie	24
Anforderungen	24
Konfiguration	24
Erweiterte Konfiguration	25
Fehlerbehebung	25
Dell EMC XtremIO-Datenkollektor	26
Anforderungen	26
Terminologie	26
Anforderungen	27
Konfiguration	27
Erweiterte Konfiguration	27
Fehlerbehebung	27

DELL EMC Data Domain-Datenkollektor

Dieser Datensammler sammelt Bestands- und Leistungsinformationen von DELL EMC Data Domain-Deduplizierungsspeichersystemen. Zum Konfigurieren dieses Datensammlers müssen Sie bestimmte Konfigurationsanweisungen und Verwendungsempfehlungen befolgen.

Terminologie

Data Infrastructure Insights erhält die folgenden Bestandsinformationen vom Data Domain-Datenkollektor. Für jeden von Data Infrastructure Insights erworbenen Asset-Typ wird die am häufigsten verwendete Terminologie für dieses Asset angezeigt. Beachten Sie beim Anzeigen oder bei der Fehlerbehebung dieses Datensammlers die folgende Terminologie:

Anbieter/Modellbegriff	Begriff „Data Infrastructure Insights“
Scheibe	Scheibe
Anordnung	Storage
FC-Anschluss	Hafen
Dateisystem	Internes Volumen
Quote	Quote
NFS- und CIFS-Freigabe	Dateifreigabe

Hinweis: Hierbei handelt es sich lediglich um allgemeine Terminologiezuordnungen, die möglicherweise nicht jeden Fall für diesen Datensammler darstellen.

Anforderungen

Zur Konfiguration dieses Datensammlers benötigen Sie folgende Informationen:

- IP-Adresse des Data Domain-Geräts
- Nur-Lese-Benutzername und Kennwort für den Data Domain-Speicher
- SSH-Port 22

Konfiguration

Feld	Beschreibung
IP-Adresse	Die IP-Adresse oder der vollqualifizierte Domänenname des Data Domain-Speicherarrays
Benutzername	Der Benutzername für das Data Domain-Speicherarray
Passwort	Das Kennwort für das Data Domain-Speicherarray

Erweiterte Konfiguration

Feld	Beschreibung
Inventarabfrageintervall (min)	Intervall zwischen den Bestandsabfragen. Der Standardwert ist 20.
SSH-Port	SSH-Dienstport

Fehlerbehebung

Weitere Informationen zu diesem Datensammler finden Sie im "Support" Seite oder in der "Datensammler-Supportmatrix".

Konfigurieren des EMC ECS-Datenkollektors

Dieser Datensammler erfasst Bestands- und Leistungsdaten von EMC ECS-Speichersystemen. Zur Konfiguration benötigt der Datensammler eine IP-Adresse oder den Hostnamen des ECS-Clusters sowie einen Benutzernamen und ein Passwort.



Dell EMC ECS wird zu einem anderen Preis als Raw TB und Managed Unit berechnet. Jede 40 TB unformatierte ECS-Kapazität wird als 1 berechnet "Verwaltete Einheit (MU)".

Terminologie

Data Infrastructure Insights erhält die folgenden Bestandsinformationen vom ECS-Datensammler. Für jeden erworbenen Vermögenswerttyp wird die am häufigsten verwendete Terminologie für diesen Vermögenswert angezeigt. Beachten Sie beim Anzeigen oder bei der Fehlerbehebung dieses Datensammlers die folgende Terminologie:

Anbieter/Modellbegriff	Begriff „Data Infrastructure Insights“
Cluster	Storage
Mieter	Speicherpool
Eimer	Internes Volumen
Scheibe	Scheibe

Hinweis: Hierbei handelt es sich lediglich um allgemeine Terminologiezuordnungen, die möglicherweise nicht jeden Fall für diesen Datensammler darstellen.

Anforderungen

- Eine IP-Adresse oder ein Hostname des ECS-Clusters
- Ein Benutzername und ein Passwort für das ECS-System
- Port 4443 (HTTPS). Erfordert ausgehende Konnektivität zum TCP-Port 4443 auf dem ECS-System.

Konfiguration

Feld	Beschreibung
ECS-Host	IP-Adresse oder vollqualifizierter Domänenname des ECS-Systems
ECS-Host-Port	Für die Kommunikation mit dem ECS-Host verwendeter Port
ECS-Benutzer-ID	Benutzer-ID für ECS
Passwort	Für ECS verwendetes Passwort

Erweiterte Konfiguration

Feld	Beschreibung
Inventarabfrageintervall (min)	Der Standardwert beträgt 360 Minuten.

Fehlerbehebung

Wenn bei diesem Datensammler Probleme auftreten, können Sie Folgendes versuchen:

Inventar

Problem:	Versuchen Sie Folgendes:
Fehler: Benutzeroauthentifizierung fehlgeschlagen.	Stellen Sie sicher, dass Ihre Anmeldeinformationen für dieses Gerät korrekt sind.

Performance

Problem:	Versuchen Sie Folgendes:
Fehler: Nicht genügend Daten gesammelt.	* Überprüfen Sie den Erfassungszeitstempel in der Protokolldatei und ändern Sie das Abfrageintervall entsprechend. * Warten Sie länger
Fehler: Das Leistungsabfrageintervall ist zu groß.	Überprüfen Sie den Erfassungszeitstempel in der Protokolldatei \${logfile} und ändern Sie das Abfrageintervall entsprechend

Weitere Informationen finden Sie in der "[Support](#)" Seite oder in der "[Datensammler-Supportmatrix](#)".

Dell EMC PowerScale-Datenkollektor

Data Infrastructure Insights verwendet den SSH-Datensammler Dell EMC PowerScale (früher Isilon), um Bestands- und Leistungsdaten vom PowerScale-Scale-Out-NAS-Speicher zu erfassen.

Terminologie

Data Infrastructure Insights erhält von diesem Datensammler die folgenden Bestandsinformationen. Für jeden von Data Infrastructure Insights erworbenen Asset-Typ wird die am häufigsten verwendete Terminologie für

dieses Asset angezeigt. Beachten Sie beim Anzeigen oder bei der Fehlerbehebung dieses Datensammlers die folgende Terminologie:

Anbieter/Modellbegriff	Begriff „Data Infrastructure Insights“
Fahren	Scheibe
Cluster	Storage
Node	Speicherknoten
Dateisystem	Internes Volumen

Hinweis: Hierbei handelt es sich lediglich um allgemeine Terminologiezuordnungen, die möglicherweise nicht jeden Fall für diesen Datensammler darstellen.

Anforderungen

Zur Konfiguration dieses Datensammlers benötigen Sie folgende Informationen:

- Administratorberechtigungen für den PowerScale-Speicher
- IP-Adresse des PowerScale-Clusters
- SSH-Zugriff auf Port 22

Konfiguration

Feld	Beschreibung
IP-Adresse	Die IP-Adresse oder der vollqualifizierte Domänenname des PowerScale-Clusters
Benutzername	Benutzername für den PowerScale-Cluster
Passwort	Für den PowerScale-Cluster verwendetes Kennwort

Erweiterte Konfiguration

Feld	Beschreibung
Inventarabfrageintervall (min)	Intervall zwischen den Bestandsabfragen. Der Standardwert ist 20.
Leistungsabfrageintervall (Sek.)	Intervall zwischen Leistungsabfragen. Der Standardwert ist 300.
SSH-Port	SSH-Dienstport. Der Standardwert ist 22.

Fehlerbehebung

Wenn bei diesem Datensammler Probleme auftreten, können Sie Folgendes versuchen:

Inventar

Problem:	Versuchen Sie Folgendes:
„Ungültige Anmeldeinformationen“ mit der Fehlermeldung „Für die rollenbasierte Verwaltung nicht aktivierte Befehle erfordern Root-Benutzerzugriff“	* Überprüfen Sie, ob der Benutzer über die Berechtigung verfügt, die folgenden Befehle auf dem Gerät auszuführen: > isi version osrelease > isi status -q > isi status -n > isi devices -d %s > isi license * Überprüfen Sie, ob die im Assistenten verwendeten Anmeldeinformationen mit den Anmeldeinformationen des Geräts übereinstimmen
„Interner Fehler“ mit Fehlermeldungen „Ausführung des Befehls <Ihr Befehl> fehlgeschlagen mit Berechtigung: <Ihre aktuelle Berechtigung>.“ Problem mit der Berechtigung zum Ausführen des Sudo-Befehls“	Stellen Sie sicher, dass der Benutzer über Sudo-Berechtigungen verfügt, um den folgenden Befehl auf dem Gerät auszuführen.

Weitere Informationen finden Sie in der "[Support](#)" Seite oder in der "[Datensammler-Supportmatrix](#)".

Dell EMC Isilon/PowerScale REST-Datensammler

Data Infrastructure Insights verwendet den Dell EMC Isilon/PowerScale REST-Datensammler, um Bestands- und Leistungsdaten vom Dell EMC Isilon- oder PowerScale-Speicher zu erfassen. Dieser Collector unterstützt Arrays mit OneFS 8.0.0+.

Terminologie

Data Infrastructure Insights erhält von diesem Datensammler die folgenden Bestandsinformationen. Für jeden von Data Infrastructure Insights erworbenen Asset-Typ wird die am häufigsten verwendete Terminologie für dieses Asset angezeigt. Beachten Sie beim Anzeigen oder bei der Fehlerbehebung dieses Datensammlers die folgende Terminologie:

Anbieter/Modellbegriff	Begriff „Data Infrastructure Insights“
Fahren	Scheibe
Cluster	Storage
Node	Speicherknoten
OneFS-Dateisystem	Internes Volumen
OneFS-Dateisystem	Speicherpool
Qtree	Qtree

Hinweis: Hierbei handelt es sich lediglich um allgemeine Terminologiezuordnungen, die möglicherweise nicht jeden Fall für diesen Datensammler darstellen.

Anforderungen

Zur Konfiguration dieses Datensammlers benötigen Sie folgende Informationen:

- Ein Benutzerkonto und ein Passwort. Dieses Konto muss NICHT admin/root sein, aber Sie MÜSSEN Ihrem Dienstkontakt eine beträchtliche Anzahl von Leseberechtigungen erteilen – siehe Tabelle unten

- IP-Adresse / vollqualifizierter Domänenname des Dell EMC Isilon / PowerScale-Clusters
- HTTPS-Zugriff auf Port 8080
- Isilon-/PowerScale-Cluster mit OneFS 8.0.0 oder höher

Berechtigungsname	Beschreibung	r (Lesen) oder rw (Lesen+Schreiben)
ISI_PRIV_LOGIN_PAPI	Plattform-API	R
ISI_PRIV_SYS_TIME	Zeit	R
ISI_PRIV_AUTH	Authentifizierung	R
ISI_PRIV_ROLE	Privileg	R
ISI_PRIV_DEVICES	Geräte	R
ISI_PRIV_EVENT	Ereignis	R
ISI_PRIV_HDFS	HDFS	R
ISI_PRIV_NDMP	NDMP	R
ISI_PRIV_NETWORK	Netzwerk	R
ISI_PRIV_NFS	NFS	R
ISI_PRIV_PAPI_CONFIG	Konfigurieren der Plattform-API	R
ISI_PRIV_QUOTA	Quote	R
ISI_PRIV_SMARTPOOLS	SmartPools	R
ISI_PRIV_SMB	KMU	R
ISI_PRIV_STATISTICS	Statistiken	R
ISI_PRIV_SWIFT	Schnell	R
ISI_PRIV_JOB_ENGINE	Job-Engine	R

Konfiguration

Feld	Beschreibung
Isilon-IP-Adresse	Die IP-Adresse oder der vollqualifizierte Domänenname des Isilon-Speichers
Benutzername	Benutzername für Isilon
Passwort	Für Isilon verwendetes Kennwort

Erweiterte Konfiguration

Feld	Beschreibung
HTTPS-Port	Der Standardwert ist 8080.
Inventarabfrageintervall (min)	Intervall zwischen den Bestandsabfragen. Der Standardwert ist 20.

Feld	Beschreibung
Leistungsabfrageintervall (Sek.)	Intervall zwischen Leistungsabfragen. Der Standardwert ist 300.

Fehlerbehebung

Wenn bei diesem Datensammler Probleme auftreten, können Sie Folgendes versuchen:

Inventar

Problem:	Versuchen Sie Folgendes:
„Ungültige Anmeldeinformationen“ mit der Fehlermeldung „Für die rollenbasierte Verwaltung nicht aktivierte Befehle erfordern Root-Benutzerzugriff“	* Überprüfen Sie, ob der Benutzer über die Berechtigung verfügt, die folgenden Befehle auf dem Gerät auszuführen: > isi version osrelease > isi status -q > isi status -n > isi devices -d %s > isi license * Überprüfen Sie, ob die im Assistenten verwendeten Anmeldeinformationen mit den Anmeldeinformationen des Geräts übereinstimmen
„Interner Fehler“ mit Fehlermeldungen „Ausführung des Befehls <Ihr Befehl> fehlgeschlagen mit Berechtigung: <Ihre aktuelle Berechtigung>.“ Problem mit der Berechtigung zum Ausführen des Sudo-Befehls“	Stellen Sie sicher, dass der Benutzer über Sudo-Berechtigungen verfügt, um den folgenden Befehl auf dem Gerät auszuführen.

Weitere Informationen finden Sie in der "[Support](#)" Seite oder in der "[Datensammler-Supportmatrix](#)".

Dell EMC PowerStore-Datenkollektor

Der EMC PowerStore-Datenkollektor sammelt Bestandsinformationen vom EMC PowerStore-Speicher. Zur Konfiguration benötigt der Datensammler die IP-Adresse der Speicherprozessoren sowie einen schreibgeschützten Benutzernamen und ein Passwort.

Der EMC PowerStore-Datenkollektor erfasst die Volume-zu-Volume-Replikationsbeziehungen, die PowerStore über andere Speicher-Arrays hinweg koordiniert. Data Infrastructure Insights zeigt ein Speicherarray für jeden PowerStore-Cluster und sammelt Bestandsdaten für Knoten und Speicherports auf diesem Cluster. Es werden keine Speicherpool- oder Volumedaten erfasst.

Terminologie

Data Infrastructure Insights erhält von diesem Datensammler die folgenden Bestandsinformationen. Für jeden von Data Infrastructure Insights erworbenen Asset-Typ wird die am häufigsten verwendete Terminologie für dieses Asset angezeigt. Beachten Sie beim Anzeigen oder bei der Fehlerbehebung dieses Datensammlers die folgende Terminologie:

Anbieter/Modellbegriff	Begriff „Data Infrastructure Insights“
Gastgeber	Gastgeber
Host-Volume-Zuordnung	Host-Volume-Zuordnung

Anbieter/Modellbegriff	Begriff „Data Infrastructure Insights“
Hardware (es hat Laufwerke unter dem Objekt "extra_details"): Laufwerke	Scheibe
Gerät	Speicherpool
Cluster	Speicher-Array
Node	Speicherknoten
fc_port	Hafen
Volumen	Volumen
Internes Volumen	Dateisystem

Hinweis: Hierbei handelt es sich lediglich um allgemeine Terminologiezuordnungen, die möglicherweise nicht jeden Fall für diesen Datensammler darstellen.

Anforderungen

Zur Konfiguration dieses Datensammlers sind folgende Angaben erforderlich:

- IP-Adresse oder vollqualifizierter Domänenname des Speicherprozessors
- Benutzername und Kennwort nur zum Lesen

Konfiguration

Feld	Beschreibung
PowerStore-Gateway(s)	IP-Adressen oder vollqualifizierte Domänennamen des PowerStore-Speichers
Benutzername	Benutzername für PowerStore
Passwort	Für PowerStore verwendetes Kennwort

Erweiterte Konfiguration

Feld	Beschreibung
HTTPS-Port	Der Standardwert ist 443
Inventarabfrageintervall (Minuten)	Intervall zwischen den Bestandsabfragen. Der Standardwert beträgt 60 Minuten.

Die PowerStore-Leistungssammlung von Cloud Insight nutzt die Quelldaten von PowerStore mit einer Granularität von 5 Minuten. Daher fragt Data Infrastructure Insights diese Daten alle fünf Minuten ab, und dies ist nicht konfigurierbar.

Fehlerbehebung

Weitere Informationen zu diesem Datensammler finden Sie im "Support" Seite oder in der "Datensammler-Supportmatrix".

Dell EMC RecoverPoint-Datensammler

Der Hauptanwendungsfall des EMC RecoverPoint-Datensammlers besteht darin, Volume-zu-Volume-Replikationsbeziehungen zu ermitteln, die das RecoverPoint-Speichergerät ermöglicht. Dieser Collector erkennt auch das Recoverpoint-Gerät selbst. Bitte beachten Sie, dass Dell/EMC eine VMware-Backup-Lösung für VMs verkauft – „RecoverPoint für VMs“ – die von diesem Collector nicht unterstützt wird.

Zur Konfiguration benötigt der Datensammler die IP-Adresse der Speicherprozessoren sowie einen schreibgeschützten Benutzernamen und ein Passwort.

Der EMC RecoverPoint-Datenkollektor erfasst die Volume-zu-Volume-Replikationsbeziehungen, die RecoverPoint über andere Speicher-Arrays hinweg koordiniert. Data Infrastructure Insights zeigt ein Speicherarray für jeden RecoverPoint-Cluster und sammelt Inventardaten für Knoten und Speicherports auf diesem Cluster. Es werden keine Speicherpool- oder Volumedaten erfasst.

Anforderungen

Zur Konfiguration dieses Datensammlers sind folgende Angaben erforderlich:

- IP-Adresse oder vollqualifizierter Domänenname des Speicherprozessors
- Benutzername und Kennwort nur zum Lesen
- REST-API-Zugriff über Port 443

Konfiguration

Feld	Beschreibung
Adresse von RecoverPoint	IP-Adresse oder vollqualifizierter Domänenname des RecoverPoint-Clusters
Benutzername	Benutzername für den RecoverPoint-Cluster
Passwort	Für den RecoverPoint-Cluster verwendetes Kennwort

Erweiterte Konfiguration

Feld	Beschreibung
TCP-Port	Für die Verbindung mit dem Recoverpoint-Cluster verwendeter TCP-Port
Inventarabfrageintervall (Minuten)	Intervall zwischen den Bestandsabfragen. Der Standardwert beträgt 20 Minuten.
Ausgeschlossene Cluster	Durch Kommas getrennte Liste von Cluster-IDs oder -Namen, die beim Polling ausgeschlossen werden sollen.

Fehlerbehebung

Weitere Informationen zu diesem Datensammler finden Sie im "Support" Seite oder in der "Datensammler-

Supportmatrix".

DELL EMC ScaleIO / PowerFlex-Datensammler

Der ScaleIO/PowerFlex-Datensammler sammelt Bestandsinformationen vom ScaleIO- und PowerFlex-Speicher. Zur Konfiguration benötigt dieser Datensammler die ScaleIO/PowerFlex-Gateway-Adresse sowie einen Administrator-Benutzernamen und ein Administrator-Passwort.

Terminologie

Data Infrastructure Insights erhält die folgenden Bestandsinformationen vom ScaleIO/PowerFlex-Datensammler. Für jeden von Data Infrastructure Insights erworbenen Asset-Typ wird die am häufigsten verwendete Terminologie für dieses Asset angezeigt. Beachten Sie beim Anzeigen oder bei der Fehlerbehebung dieses Datensammlers die folgende Terminologie:

Anbieter/Modellbegriff	Begriff „Data Infrastructure Insights“
MDM-Cluster (Metadaten-Manager)	Storage
SDS (ScaleIO/PowerFlex-Datenserver)	Speicherknoten
Speicherpool	Speicherpool
Volumen	Volumen
Gerät	Scheibe

Hinweis: Hierbei handelt es sich lediglich um allgemeine Terminologiezuordnungen, die möglicherweise nicht jeden Fall für diesen Datensammler darstellen.

Anforderungen

- Nur-Lese-Zugriff auf das Admin-Benutzerkonto
- Portanforderung: HTTPS-Port 443

Konfiguration

Feld	Beschreibung
ScaleIO/PowerFlex-Gateway(s)	IP-Adressen oder FQDNs von ScaleIO/PowerFlex-Gateways, getrennt durch Komma (,) oder Semikolon (;)
Benutzername	Administrator-Benutzername für die Anmeldung beim ScaleIO/PowerFlex-Gerät
Passwort	Kennwort zur Anmeldung beim ScaleIO/PowerFlex-Gerät

Erweiterte Konfiguration

Klicken Sie auf das Kontrollkästchen Inventar, um die Inventarerfassung zu aktivieren.

Feld	Beschreibung
HTTPS-Port	443
Inventarabfrageintervall (min)	Der Standardwert ist 60.
Verbindungs-Timeout (Sek.)	Der Standardwert ist 60.

Fehlerbehebung

Weitere Informationen finden Sie in der "[Support](#)" Seite oder in der "[Datensammler-Supportmatrix](#)" .

Konfigurieren des EMC Unity-Datenkollektors

Der Datensammler DELL EMC Unity (ehemals VNXe) bietet Inventarunterstützung für VNXe Unified Storage Arrays. Data Infrastructure Insights unterstützt derzeit iSCSI- und NAS-Protokolle.

Anforderungen

- Der Unity-Datensammler ist CLI-basiert. Sie müssen die Unisphere für Unity-CLI (uemcli.exe) auf der Erfassungseinheit installieren, auf der sich Ihr VNXe-Datensammler befindet.
- uemcli.exe verwendet HTTPS als Transportprotokoll, daher muss die Erfassungseinheit in der Lage sein, HTTPS-Verbindungen zur Unity herzustellen.
- IP-Adresse oder vollqualifizierter Domänenname des Unity-Geräts
- Für die Verwendung durch den Datensammler müssen Sie mindestens über einen schreibgeschützten Benutzer verfügen.
- HTTPS auf Port 443 ist erforderlich
- Der EMC Unity-Datenkollektor bietet NAS- und iSCSI-Unterstützung für die Bestandsaufnahme. Fibre-Channel-Volumes werden erkannt, Data Infrastructure Insights meldet jedoch keine FC-Zuordnung, Maskierung oder Speicherports.

Terminologie

Data Infrastructure Insights erhält die folgenden Bestandsinformationen vom Unity-Datensammler. Für jeden von Data Infrastructure Insights erworbenen Asset-Typ wird die am häufigsten verwendete Terminologie für dieses Asset angezeigt. Beachten Sie beim Anzeigen oder bei der Fehlerbehebung dieses Datensammlers die folgende Terminologie:

Anbieter/Modellbegriff	Begriff „Data Infrastructure Insights“
Scheibe	Scheibe
Speicher-Array	Storage
Prozessor	Speicherknoten
Speicherpool	Speicherpool
Allgemeine iSCSI-Blockinformationen, VMware VMFS	Aktie
Replikations-Remotesystem	Synchronisation

Anbieter/Modellbegriff	Begriff „Data Infrastructure Insights“
iSCSI-Knoten	iSCSI-Zielknoten
iSCSI-Initiator	iSCSI-Zielinitiator

Hinweis: Hierbei handelt es sich lediglich um allgemeine Terminologiezuordnungen, die möglicherweise nicht jeden Fall für diese Datenquelle darstellen.

Konfiguration

Feld	Beschreibung
Unity-Speicher	IP-Adresse oder vollqualifizierter Domänenname des Unity-Geräts
Benutzername	Benutzername für das Unity-Gerät
Passwort	Passwort für das Unity-Gerät
Vollständiger Pfad zur ausführbaren UEMCLI	Vollständiger Pfad zum Ordner, der die ausführbare Datei <i>uemcli.exe</i> enthält

Erweiterte Konfiguration

Feld	Beschreibung
Inventarabfrageintervall (min)	Intervall zwischen den Bestandsabfragen. Der Standardwert beträgt 40 Minuten
Unity CLI-Port	Für die Unity CLI verwendeter Port
Leistungsabfrageintervall (Sek.)	Der Standardwert ist 300.

Fehlerbehebung

Wenn bei diesem Datensammler Probleme auftreten, können Sie Folgendes versuchen:

Inventar

Problem:	Versuchen Sie Folgendes:
<p>„Fehler beim Ausführen des externen Dienstprogramms“ mit der Fehlermeldung „Ausführbare Unisphere-Uemcli konnte nicht gefunden werden“</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse, der Benutzername und das Kennwort korrekt sind. * Bestätigen Sie, dass Unisphere CLI auf der Data Infrastructure Insights Acquisition Unit installiert ist. * Bestätigen Sie, dass das Installationsverzeichnis von Unisphere CLI in der Datenquellenkonfiguration korrekt ist. * Bestätigen Sie, dass die IP des VNXe in der Konfiguration der Datenquelle korrekt ist. Öffnen Sie in der Data Infrastructure Insights Acquisition Unit eine CMD und wechseln Sie zum konfigurierten Installationsverzeichnis: \${INSTALLDIR}. Versuchen Sie, eine Verbindung mit dem VNXe-Gerät herzustellen, indem Sie Folgendes eingeben: uemcli -d <Ihre IP> -u <Ihre ID> /sys/general show

Weitere Informationen finden Sie in der "[Support](#)" Seite oder in der "[Datensammler-Supportmatrix](#)".

Datensammler der Dell EMC VMAX- und PowerMax-Gerätefamilie

Data Infrastructure Insights erkennt EMC VMAX- und PowerMax-Speicher-Arrays mithilfe von Solutions Enabler-Symcli-Befehlen in Verbindung mit einem vorhandenen Solutions Enabler-Server in Ihrer Umgebung. Der vorhandene Solutions Enabler-Server verfügt über eine Verbindung zum VMAX/PowerMax-Speicherarray durch Zugriff auf Gatekeeper-Volumes.

Anforderungen

Bevor Sie diesen Datensammler konfigurieren, sollten Sie sicherstellen, dass Data Infrastructure Insights über eine TCP-Konnektivität zu Port 2707 auf dem vorhandenen Solutions Enabler-Server verfügt. Data Infrastructure Insights erkennt alle Symmetrix-Arrays, die für diesen Server „lokal“ sind, wie in der Ausgabe „symcfg list“ von diesem Server zu sehen ist.

- Der EMC Solutions Enabler (CLI) mit der SMI-S-Provider-Anwendung muss auf dem Acquisition Unit-Server installiert sein und die Version muss mit der auf dem Solutions Enabler-Server ausgeführten Version übereinstimmen oder älter sein.
- Eine ordnungsgemäß konfigurierte Datei \${installdir}\EMC\SYMAP\config\netcfg ist erforderlich. Diese Datei definiert Dienstnamen für Solutions Enabler-Server sowie die Zugriffsmethode (SECURE / NOSECURE /ANY).
- Wenn Sie eine Lese-/Schreiblatenz auf Speicherknotenebene benötigen, muss der SMI-S-Anbieter mit einer laufenden Instanz der UNISPHERE für VMAX-Anwendung kommunizieren.
- IP-Adresse des verwaltenden Solutions Enabler-Servers
- Administratorberechtigungen auf dem Solutions Enabler (SE)-Server
- Nur-Lese-Benutzername und Passwort für die SE-Software
- Die UNISPHERE für VMAX-Anwendung muss ausgeführt werden und Statistiken für die EMC VMAX- und PowerMax-Speicherarrays sammeln, die von der SMI-S Provider-Installation verwaltet werden.

- Zugriffsvalidierung für die Leistung: Gehen Sie in einem Webbrowser auf Ihrer Erfassungseinheit zu <https://<SMI-S-Hostname oder IP>:5989/ecomconfig>, wobei „SMI-S-Hostname oder IP“ die IP-Adresse oder der Hostname Ihres SMI-S-Servers ist. Diese URL führt zu einem Verwaltungsportal für den EMC SMI-S-Dienst (auch bekannt als „ECOM“). Sie erhalten ein Anmelde-Popup.
- Berechtigungen müssen in der Daemon-Konfigurationsdatei des Solutions Enabler-Servers deklariert werden, die sich normalerweise hier befindet: `/var/sympapi/config/daemon_users`

Hier ist eine Beispieldatei mit den richtigen Cisys-Berechtigungen.

```
root@cernciaukc101:/root
14:11:25 # tail /var/sympapi/config/daemon_users
#####
#####      Refer to the storrdfd(3) man page for additional details.
#####
#####      As noted above, only authorized users can perform stordemon
control
#####
#####      operations (e.g., shutdown).
#####
# smith          storrdfd
cisys storapid <all>
```

Terminologie

Data Infrastructure Insights erhält die folgenden Bestandsinformationen aus der EMC VMAX/PowerMax-Datenquelle. Für jeden erworbenen Vermögenswerttyp wird die am häufigsten verwendete Terminologie für diesen Vermögenswert angezeigt. Beachten Sie beim Anzeigen oder bei der Fehlerbehebung dieses Datensammlers die folgende Terminologie:

Anbieter/Modellbegriff	Begriff „Data Infrastructure Insights“
Scheibe	Scheibe
Datenträgergruppe	Datenträgergruppe
Storage	Array-Speicher
Direktor	Speicherknoten
Gerätepool, Speicherressourcenpool (SRP)	Speicherpool
Gerät TDev	Volumen

Hinweis: Hierbei handelt es sich lediglich um allgemeine Terminologiezuordnungen, die möglicherweise nicht jeden Fall für diesen Datensammler darstellen.

Konfiguration

Hinweis: Wenn die SMI-S-Benutzeroauthentifizierung nicht aktiviert ist, werden die Standardwerte im Data Infrastructure Insights -Datenkollektor ignoriert.

Feld	Beschreibung
Dienstname	Dienstname wie in der Datei <i>netcfg</i> angegeben
Vollständiger Pfad zur CLI	Vollständiger Pfad zum Ordner, der die Symmetrix CLI enthält
SMI-S-Host-IP-Adresse	IP-Adresse des SMI-S-Hosts

Erweiterte Konfiguration

Feld	Beschreibung
Inventarabfrageintervall (min)	Intervall zwischen den Bestandsabfragen. Der Standardwert beträgt 40 Minuten.
Wählen Sie „Ausschließen“ oder „Einschließen“, um eine Liste anzugeben	Geben Sie an, ob die unten stehende Array-Liste beim Sammeln von Daten ein- oder ausgeschlossen werden soll.
Inventarfilter-Geräteliste	Durch Kommas getrennte Liste der ein- oder auszuschließenden Gerät-IDs
Verbindungs-Caching	Wählen Sie die Verbindungs-Caching-Methode: * LOKAL bedeutet, dass der Cloud Insights Acquisition-Dienst auf dem Solutions Enabler-Server ausgeführt wird, der über Fibre Channel-Konnektivität zu den Symmetrix-Arrays verfügt, die Sie ermitteln möchten, und Zugriff auf Gatekeeper-Volumes hat. Dies kann bei einigen Remote Acquisition Unit (RAU)-Konfigurationen auftreten. * REMOTE_CACHED ist die Standardeinstellung und sollte in den meisten Fällen verwendet werden. Dabei werden die NETCNFG-Dateieinstellungen verwendet, um über IP eine Verbindung zum Solutions Enabler-Server herzustellen, der über Fibre Channel-Konnektivität zu den Symmetrix-Arrays verfügen muss, die Sie ermitteln möchten, und Zugriff auf Gatekeeper-Volumes hat. * Falls die Option REMOTE_CACHED dazu führt, dass CLI-Befehle fehlschlagen, verwenden Sie die Option REMOTE. Bedenken Sie, dass sich der Erfassungsprozess dadurch verlangsamt (in Extremfällen möglicherweise um Stunden oder sogar Tage). Die NETCNFG-Dateieinstellungen werden weiterhin für eine IP-Verbindung zum Solutions Enabler-Server verwendet, der über Fibre Channel-Konnektivität zu den erkannten Symmetrix-Arrays verfügt. Hinweis: Diese Einstellung ändert nicht das Verhalten von Data Infrastructure Insights in Bezug auf die Arrays, die in der Ausgabe „symcfg list“ als REMOTE aufgeführt sind. Data Infrastructure Insights sammelt Daten nur auf Geräten, die durch diesen Befehl als LOKAL angezeigt werden.

Feld	Beschreibung
SMI-S-Protokoll	Für die Verbindung mit dem SMI-S-Anbieter verwendetes Protokoll. Zeigt auch den verwendeten Standardport an.
SMIS-Port überschreiben	Wenn das Feld „Verbindungstyp“ leer ist, verwenden Sie den Standardport. Andernfalls geben Sie den zu verwendenden Verbindungsport ein.
SMI-S-Benutzername	Benutzername für den SMI-S Provider-Host
SMI-S-Passwort	Benutzername für den SMI-S Provider-Host
Leistungsabfrageintervall (Sek.)	Intervall zwischen Leistungsabfragen (Standard 1000 Sekunden)
Wählen Sie „Ausschließen“ oder „Einschließen“, um eine Liste anzugeben	Geben Sie an, ob die unten stehende Array-Liste beim Erfassen von Leistungsdaten ein- oder ausgeschlossen werden soll.
Leistungsfilter-Geräteliste	Durch Kommas getrennte Liste der ein- oder auszuschließenden Gerät-IDs

Fehlerbehebung

Wenn bei diesem Datensammler Probleme auftreten, können Sie Folgendes versuchen:

Problem:	Versuchen Sie Folgendes:
Fehler: Die angeforderte Funktion ist derzeit nicht lizenziert	Installieren Sie die SYMAPI-Serverlizenz.
Fehler: Es wurden keine Geräte gefunden	Stellen Sie sicher, dass Symmetrix-Geräte für die Verwaltung durch den Solutions Enabler-Server konfiguriert sind: – Führen Sie symcfg list -v aus, um die Liste der konfigurierten Symmetrix-Geräte anzuzeigen.
Fehler: Ein angeforderter Netzwerkdienst wurde in der Dienstdatei nicht gefunden	Stellen Sie sicher, dass der Solutions Enabler-Dienstname in der Netcnfg-Datei für Solutions Enabler definiert ist. Diese Datei befindet sich normalerweise unter SYMAPI\config\ in der Solutions Enabler-Clientinstallation.
Fehler: Der Remote-Client/Server-Handshake ist fehlgeschlagen	Überprüfen Sie die aktuellsten storsrvd.log*-Dateien auf dem Solutions Enabler-Host, den wir ermitteln möchten.
Fehler: Allgemeiner Name im Client-Zertifikat ungültig	Bearbeiten Sie die Datei <i>hosts</i> auf dem Solutions Enabler-Server, sodass der Hostname der Erfassungseinheit in die IP-Adresse aufgelöst wird, die im storsrvd.log auf dem Solutions Enabler-Server gemeldet wird.
Fehler: Die Funktion konnte keinen Speicher abrufen	Stellen Sie sicher, dass im System genügend freier Speicher zur Ausführung von Solutions Enabler verfügbar ist

Problem:	Versuchen Sie Folgendes:
Fehler: Solutions Enabler konnte nicht alle erforderlichen Daten bereitstellen.	Untersuchen Sie den Gesundheitszustand und das Lastprofil von Solutions Enabler
Fehler: • Der CLI-Befehl „symcfg list -tdev“ gibt möglicherweise falsche Daten zurück, wenn er mit Solutions Enabler 7.x von einem Solutions Enabler-Server 8.x erfasst wird. • Der CLI-Befehl „symcfg list -srp“ gibt möglicherweise falsche Daten zurück, wenn er mit Solutions Enabler 8.1.0 oder früher von einem Solutions Enabler-Server 8.3 oder höher erfasst wurde.	Stellen Sie sicher, dass Sie dieselbe Hauptversion von Solutions Enabler verwenden
Ich sehe Datenerfassungsfehler mit der Meldung: „unbekannter Code“	Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn in der Daemon-Konfigurationsdatei des Solutions Enabler-Servers keine Berechtigungen deklariert sind (siehe Anforderungen über.) Dies setzt voraus, dass Ihre SE-Clientversion mit Ihrer SE-Serverversion übereinstimmt. Dieser Fehler kann auch auftreten, wenn der Benutzer <i>cisys</i> (der Solutions Enabler-Befehle ausführt) in der Konfigurationsdatei <i>/var/symapi/config/daemon_users</i> nicht mit den erforderlichen Daemon-Berechtigungen konfiguriert wurde. Um dies zu beheben, bearbeiten Sie die Datei <i>/var/symapi/config/daemon_users</i> und stellen Sie sicher, dass der Cisys-Benutzer über die Berechtigung <i><all></i> für den Storapid-Daemon verfügt. Beispiel: 14:11:25 # tail <i>/var/symapi/config/daemon_users ... cisys storapid <all></i>

Weitere Informationen finden Sie in der "[Support](#)" Seite oder in der "[Datensammler-Supportmatrix](#)".

Dell EMC VNX Block Storage (NaviCLI)-Datenkollektor

Data Infrastructure Insights verwendet den Datensammler Dell EMC VNX Block Storage (NaviSec) (ehemals CLARiiON), um Bestands- und Leistungsdaten zu erfassen.

Terminologie

Data Infrastructure Insights erhält die folgenden Bestandsinformationen vom EMC VNX Block Storage-Datenkollektor. Für jeden von Data Infrastructure Insights erworbenen Asset-Typ wird die am häufigsten verwendete Terminologie für dieses Asset angezeigt. Beachten Sie beim Anzeigen oder bei der Fehlerbehebung dieses Datensammlers die folgende Terminologie:

Anbieter/Modellbegriff	Begriff „Data Infrastructure Insights“
Scheibe	Scheibe
Storage	Storage
Speicherprozessor	Speicherknoten
Dieser Pool, RAID-Gruppe	Speicherpool

Anbieter/Modellbegriff	Begriff „Data Infrastructure Insights“
LUN	Volumen

Hinweis: Hierbei handelt es sich lediglich um allgemeine Terminologiezuordnungen, die möglicherweise nicht jeden Fall für diese Datenquelle darstellen.

Anforderungen

Für die Datenerhebung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Eine IP-Adresse jedes VNX-Blockspeicherprozessors
- Schreibgeschützter NaviSphere-Benutzername und -Passwort für die VNX-Blockspeicher-Arrays
- NaviSecCli muss auf der Data Infrastructure Insights AU installiert sein
- Zugriffsvalidierung: Führen Sie NaviSecCLI von der Data Infrastructure Insights AU mit dem Benutzernamen und dem Kennwort für jedes Array aus.
- Portanforderungen: 80, 443
- Die NaviSecCLI-Version sollte dem neuesten FLARE-Code auf Ihrem Array entsprechen
- Aus Leistungsgründen muss die Statistikprotokollierung aktiviert sein.

Syntax der NaviSphere-Befehlszeilenschnittstelle

naviseccli.exe -h <IP-Adresse> -user <Benutzer> -password <Passwort> -scope <Bereich, verwenden Sie 0 für den globalen Bereich> -port <verwenden Sie standardmäßig 443> Befehl

Konfiguration

Feld	Beschreibung
VNX-Blockspeicher-IP-Adresse	IP-Adresse oder vollqualifizierter Domänenname des VNX-Blockspeichers
Benutzername	Name, der für die Anmeldung beim VNX-Blockspeichergerät verwendet wird.
Passwort	Kennwort zum Anmelden beim VNX-Blockspeichergerät.
CLI-Pfad zu naviseccli.exe	Vollständiger Pfad zum Ordner, der die ausführbare Datei <i>naviseccli.exe</i> enthält

Erweiterte Konfiguration

Feld	Beschreibung
Inventarabfrageintervall (min)	Intervall zwischen den Bestandsabfragen. Der Standardwert ist 40 Minuten.
Umfang	Der sichere Clientbereich. Die Standardeinstellung ist „Global“.

Feld	Beschreibung
Leistungsabfrageintervall (Sek.)	Intervall zwischen Leistungsabfragen. Der Standardwert beträgt 300 Sekunden.

Fehlerbehebung

Wenn bei diesem Datensammler Probleme auftreten, können Sie Folgendes versuchen:

Inventar

Problem:	Versuchen Sie Folgendes:
<p>Fehler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Agent wird nicht ausgeführt • Naviseccli konnte nicht gefunden werden • Kein Befehl konnte ausgeführt werden 	<ul style="list-style-type: none"> • Bestätigen Sie, dass NaviSphere CLI auf der Cloud Insight Acquisition Unit installiert ist • Sie haben im Konfigurationsassistenten des Datensammlers nicht die Option „Sicheren Client verwenden“ ausgewählt und keine nicht sichere Version von Navisphere CLI installiert. • Bestätigen Sie, dass das NaviSphere CLI-Installationsverzeichnis in der Datensammlerkonfiguration korrekt ist • Bestätigen Sie, dass die IP des VNX-Blockspeichers in der Datensammlerkonfiguration korrekt ist: • Von der Data Infrastructure Insights Acquisition Unit: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Öffnen Sie eine CMD. ◦ Ändern Sie das Verzeichnis in das konfigurierte Installationsverzeichnis ◦ Versuchen Sie, eine Verbindung mit dem VNX-Blockspeichergerät herzustellen, indem Sie „navicli -h {ip} getagent“ eingeben (ersetzen Sie {ip} durch die tatsächliche IP).
<p>Fehler: 4.29 emc235848 emc241018 getall Fehler beim Parsen der Host-Alias-Informationen</p>	<p>Dies wird wahrscheinlich durch ein FLARE 29-Beschädigungsproblem der Host-Initiator-Datenbank auf dem Array selbst verursacht. Siehe EMC-Wissensdatenbankartikel: emc235848, emc241018. Sie können auch überprüfen https://now.netapp.com/Knowledgebase/solutionarea.asp?id=kb58128</p>

Problem:	Versuchen Sie Folgendes:
Fehler: Meta-LUNs konnten nicht abgerufen werden. Fehler beim Ausführen von java -jar navicli.jar	<ul style="list-style-type: none"> • Ändern Sie die Datensammlerkonfiguration, um den sicheren Client zu verwenden (empfohlen) • Installieren Sie navicli.jar im CLI-Pfad zu navicli.exe ODER naviseccli.exe • Hinweis: navicli.jar ist ab EMC Navisphere Version 6.26 veraltet. • Die navicli.jar ist möglicherweise verfügbar auf http://powerlink.emc.com
Fehler: Speicherpools melden keine Datenträger auf dem Serviceprozessor unter der konfigurierten IP-Adresse	Konfigurieren Sie den Datensammler mit beiden Serviceprozessor-IPs, getrennt durch ein Komma
Fehler: Revisionskonflikt	<ul style="list-style-type: none"> • Dies wird normalerweise dadurch verursacht, dass die Firmware auf dem VNX-Blockspeichergerät aktualisiert wird, nicht jedoch die Installation von NaviCLI.exe. Dies kann auch daran liegen, dass auf verschiedenen Geräten unterschiedliche Firmwares vorhanden sind, aber nur eine CLI (mit einer anderen Firmware-Version) installiert ist. • Stellen Sie sicher, dass auf dem Gerät und dem Host identische Versionen der Software ausgeführt werden: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Öffnen Sie in der Data Infrastructure Insights Acquisition Unit ein Befehlszeilenfenster ◦ Ändern Sie das Verzeichnis in das konfigurierte Installationsverzeichnis ◦ Stellen Sie eine Verbindung mit dem CLARiiON-Gerät her, indem Sie „navicli -h <ip> getagent“ eingeben. ◦ Suchen Sie in den ersten Zeilen nach der Versionsnummer. Beispiel: „Agent Rev: 6.16.2 (0.1)“ ◦ Suchen und vergleichen Sie die Version in der ersten Zeile. Beispiel: „Navisphere CLI Revision 6.07.00.04.07“
Fehler: Nicht unterstützte Konfiguration – Keine Fibre Channel-Ports	Das Gerät ist nicht mit Fibre-Channel-Ports konfiguriert. Derzeit werden nur FC-Konfigurationen unterstützt. Überprüfen Sie, ob diese Version/Firmware unterstützt wird.

Weitere Informationen finden Sie in der "[Support](#)" Seite oder in der "[Datensammler-Supportmatrix](#)".

DELL EMC VNX File (früher Celerra Unified Storage System) Datenkollektor

Dieser Datensammler ruft Inventarinformationen vom VNX File Storage System ab. Zur Konfiguration benötigt dieser Datensammler die IP-Adresse der Speicherprozessoren sowie einen schreibgeschützten Benutzernamen und ein Passwort.

Terminologie

Data Infrastructure Insights erhält die folgenden Bestandsinformationen vom VNX File-Datenkollektor. Für jeden von Data Infrastructure Insights erworbenen Asset-Typ wird die am häufigsten verwendete Terminologie für dieses Asset angezeigt. Beachten Sie beim Anzeigen oder bei der Fehlerbehebung dieses Datensammlers die folgende Terminologie:

Anbieter/Modellbegriff	Begriff „Data Infrastructure Insights“
Celerra-Netzwerkserver/Celerra-Speicherpool	Speicherpool
Dateisystem	Internes Volumen
Datenverschieber	Regler
Auf einem Data Mover gemountetes Dateisystem	Dateifreigabe
CIFS- und NFS-Exporte	Aktie
Datenträgervolumen	Backend-LUN

Hinweis: Hierbei handelt es sich lediglich um allgemeine Terminologiezuordnungen, die möglicherweise nicht jeden Fall für diesen Datensammler darstellen.

Anforderungen

Zur Konfiguration dieses Datensammlers benötigen Sie Folgendes:

- Die IP-Adresse des Speicherprozessors
- Benutzername und Kennwort nur zum Lesen
- SSH-Port 22

Konfiguration

Feld	Beschreibung
VNX-Datei-IP-Adresse	IP-Adresse oder vollqualifizierter Domänenname des VNX-Dateigeräts
Benutzername	Name, der für die Anmeldung beim VNX-Dateigerät verwendet wird
Passwort	Kennwort zum Anmelden beim VNX-Dateigerät

Erweiterte Konfiguration

Feld	Beschreibung
Inventarabfrageintervall (Minuten)	Intervall zwischen den Bestandsabfragen. Der Standardwert beträgt 20 Minuten.

Fehlerbehebung

Wenn bei diesem Datensammler Probleme auftreten, können Sie Folgendes versuchen:

Inventar

Problem:	Versuchen Sie Folgendes:
Fehler: Fortfahren nicht möglich, während DART-Update läuft	Mögliche Lösung: Halten Sie den Datensammler an und warten Sie, bis das DART-Upgrade abgeschlossen ist, bevor Sie eine weitere Erfassungsanforderung versuchen.

Weitere Informationen finden Sie in der "[Support](#)" Seite oder in der "[Datensammler-Supportmatrix](#)".

Konfigurieren des Dell EMC VNX Unified-Datenkollektors

Zur Konfiguration benötigt der Dell EMC VNX Unified (SSH)-Datensammler die IP-Adresse der Control Station sowie einen schreibgeschützten Benutzernamen und ein Kennwort.

Terminologie

Data Infrastructure Insights erhält von diesem Datensammler die folgenden Bestandsinformationen. Für jeden von Data Infrastructure Insights erworbenen Asset-Typ wird die am häufigsten verwendete Terminologie für dieses Asset angezeigt. Beachten Sie beim Anzeigen oder bei der Fehlerbehebung dieses Datensammlers die folgende Terminologie:

Anbieter/Modellbegriff	Begriff „Data Infrastructure Insights“
Scheibe	Scheibe
Datenträgerordner	Datenträgergruppe
Dateisystem	Internes Volumen
Storage	Storage
Speicherprozessor	Speicherknoten
Speicherpool, RAID-Gruppe	Speicherpool
LUN	Volumen
Datenverschieber	Regler
Auf einem Data Mover gemountetes Dateisystem	Dateifreigabe
CIFS- und NFS-Exporte	Aktie

Anbieter/Modellbegriff	Begriff „Data Infrastructure Insights“
Datenträgervolumen	Backend-LUN

Anforderungen

Zum Konfigurieren des VNX (SSH)-Datenkollektors benötigen Sie Folgendes:

- VNX-IP-Adresse und Anmeldeinformationen für die Celerra Control Station.
- Benutzername und Passwort sind schreibgeschützt.
- Der Datensammler kann NaviCLI/NaviSecCLI-Befehle auf dem Backend-Array ausführen, indem er die DART OS NAS-Köpfe nutzt.

Konfiguration

Feld	Beschreibung
VNX-IP-Adresse	IP-Adresse oder vollqualifizierter Domänenname der VNX Control Station
Benutzername	Benutzername für die VNX Control Station
Passwort	Passwort für die VNX Control Station

Erweiterte Konfiguration

Feld	Beschreibung
Inventarabfrageintervall (min)	Intervall zwischen den Bestandsabfragen. Der Standardwert beträgt 40 Minuten.
Leistungsabfrageintervall (Sek.).	Intervall zwischen Leistungsabfragen. Der Standardwert beträgt 300 Sekunden.

Fehlerbehebung

Weitere Informationen zu diesem Datensammler finden Sie im "Support" Seite oder in der "Datensammler-Supportmatrix".

Konfigurieren des EMC VPLEX-Datenkollektors

Dieser Datensammler erfasst Bestands- und Leistungsdaten von EMC VPLEX-Speichersystemen. Zur Konfiguration benötigt der Datensammler eine IP-Adresse des VPLEX-Servers und ein Domänenkonto auf Administratorebene.



Für die Leistungserfassung von Data Infrastructure Insights aus Vplex-Clustern muss der Leistungsarchivdienst betriebsbereit sein, um die CSV-Dateien und Protokolle zu füllen, die Data Infrastructure Insights über SCP-basierte Dateikopien abruft. NetApp hat festgestellt, dass diese Funktionalität bei vielen Vplex-Firmware-Updates/Management-Station-Updates nicht mehr funktioniert. Kunden, die solche Upgrades planen, möchten Dell/EMC möglicherweise proaktiv fragen, ob diese Funktionalität durch das geplante Upgrade nicht mehr funktionsfähig ist, und wenn ja, wie sie sie wieder aktivieren können, um Lücken in der Leistungstransparenz zu minimieren. Der Vplex-Leistungscode von Cloud Insight prüft bei jeder Abfrage, ob alle erwarteten Dateien vorhanden sind und ob sie ordnungsgemäß aktualisiert werden. Wenn sie fehlen oder veraltet sind, protokolliert Data Infrastructure Insights Leistungserfassungsfehler.

Terminologie

Data Infrastructure Insight erhält die folgenden Bestandsinformationen vom VPLEX-Datensammler. Für jeden erworbenen Vermögenswerttyp wird die am häufigsten verwendete Terminologie für diesen Vermögenswert angezeigt. Beachten Sie beim Anzeigen oder bei der Fehlerbehebung dieses Datensammlers die folgende Terminologie:

Anbieter/Modellbegriff	Begriff „Data Infrastructure Insights“
Cluster	Storage
Motor	Speicherknoten
Gerät, Systemumfang	Backend-Speicherpool
Virtuelles Volume	Volumen
Front-End-Port, Back-End-Port	Hafen
Verteiltes Gerät	Speichersynchronisierung
Speicheransicht	Volumenkarte, Volumenmaske
Speichervolumen	Backend-LUN
ITLs	Backend-Pfad

Hinweis: Hierbei handelt es sich lediglich um allgemeine Terminologiezuordnungen, die möglicherweise nicht jeden Fall für diesen Datensammler darstellen.

Anforderungen

- Eine IP-Adresse der VPLEX-Verwaltungskonsole
- Domänenkonto auf Administratorebene für den VPLEX-Server
- Port 443 (HTTPS). Erfordert ausgehende Konnektivität zum TCP-Port 443 auf der VPLEX-Verwaltungsstation.
- Aus Leistungsgründen sind Benutzername und Kennwort für den SSH-/SCP-Zugriff schreibgeschützt.
- Aus Leistungsgründen ist Port 22 erforderlich.

Konfiguration

Feld	Beschreibung
IP-Adresse der VPLEX-Verwaltungskonsole	IP-Adresse oder vollqualifizierter Domänenname der VPLEX-Verwaltungskonsole
Benutzername	Benutzername für VPLEX CLI
Passwort	Für VPLEX CLI verwendetes Kennwort
Leistung Remote-IP-Adresse	Leistung Remote-IP-Adresse der VPLEX-Verwaltungskonsole
Performance Remote-Benutzername	Leistung Remote-Benutzername der VPLEX-Verwaltungskonsole
Performance Remote-Passwort	Leistungs-Remotekennwort der VPLEX-Verwaltungskonsole

Erweiterte Konfiguration

Feld	Beschreibung
Kommunikationsanschluss	Für VPLEX CLI verwendeter Port. Der Standardwert ist 443.
Inventarabfrageintervall (min)	Der Standardwert beträgt 20 Minuten.
Anzahl der Verbindungsversuche	Der Standardwert ist 3.
Leistungsabfrageintervall (Sek.)	Intervall zwischen Leistungsabfragen. Der Standardwert beträgt 600 Sekunden.
Anzahl der Wiederholungsversuche	Der Standardwert ist 2.

Fehlerbehebung

Wenn bei diesem Datensammler Probleme auftreten, können Sie Folgendes versuchen:

Inventar

Problem:	Versuchen Sie Folgendes:
Fehler: Benutzeroauthentifizierung fehlgeschlagen.	Stellen Sie sicher, dass Ihre Anmeldeinformationen für dieses Gerät korrekt sind.

Performance

Problem:	Versuchen Sie Folgendes:
Fehler: Die VPLEX-Leistung für Versionen unter 5.3 wird nicht unterstützt.	Aktualisieren Sie VPLEX auf 5.3 oder höher
Fehler: Nicht genügend Daten gesammelt.	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie den Erfassungszeitstempel in der Protokolldatei und ändern Sie das Abfrageintervall entsprechend. • Warten Sie länger

Problem:	Versuchen Sie Folgendes:
Fehler: Perpetual-Log-Dateien werden nicht aktualisiert.	Bitte kontaktieren Sie den EMC-Support, um die Aktualisierung der permanenten Protokolldateien zu aktivieren
Fehler: Das Leistungsabfrageintervall ist zu groß.	Überprüfen Sie den Erfassungszeitstempel in der Protokolldatei \${logfile} und ändern Sie das Abfrageintervall entsprechend
Fehler: Die Remote-IP-Adresse der VPLEX-Verwaltungskonsole ist nicht konfiguriert.	Bearbeiten Sie die Datenquelle, um die Performance-Remote-IP-Adresse der VPLEX-Verwaltungskonsole festzulegen.
Fehler: Keine Leistungsdaten vom Direktor gemeldet	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob die Systemleistungsmonitore ordnungsgemäß ausgeführt werden. • Wenden Sie sich an den EMC-Support, um die Aktualisierung der Protokolldateien des Systemleistungsmonitors zu ermöglichen.

Weitere Informationen finden Sie in der "[Support](#)" Seite oder in der "[Datensammler-Supportmatrix](#)".

Dell EMC XtremIO-Datenkollektor

Der EMC XtremIO-Datenkollektor erfasst Bestands- und Leistungsdaten vom EMC XtremIO-Speichersystem.

Anforderungen

Zum Konfigurieren des EMC XtremIO (HTTP)-Datenkollektors benötigen Sie:

- Die Hostadresse des XtremIO Management Servers (XMS)
- Ein Konto mit Administratorrechten
- Zugriff auf Port 443 (HTTPS)

Terminologie

Data Infrastructure Insights erhält die folgenden Bestandsinformationen vom EMC XtremIO-Datenkollektor. Für jeden von Data Infrastructure Insights erworbenen Asset-Typ wird die am häufigsten verwendete Terminologie für dieses Asset angezeigt. Beachten Sie beim Anzeigen oder bei der Fehlerbehebung dieser Datenquelle die folgende Terminologie:

Anbieter/Modellbegriff	Begriff „Data Infrastructure Insights“
Festplatte (SSD)	Scheibe
Cluster	Storage
Regler	Speicherknoten
Volumen	Volumen
LUN-Karte	Volumenkarte
Ziel-FC-Initiator	Volumenmaske

Hinweis: Hierbei handelt es sich lediglich um allgemeine Terminologiezuordnungen, die möglicherweise nicht jeden Fall für diese Datenquelle darstellen.

Anforderungen

- Die Host-IP-Adresse des XtremIO Management Server (XMS)
- Administratorbenutzername und -kennwort für XtremIO

Konfiguration

Feld	Beschreibung
XMS-Host	IP-Adresse oder vollqualifizierter Domänenname des XtremIO-Managementservers
Benutzername	Benutzername für den XtremIO-Managementserver
Passwort	Kennwort für den XtremIO-Managementserver

Erweiterte Konfiguration

Feld	Beschreibung
TCP-Port	TCP-Port, der für die Verbindung mit dem XTremIO-Verwaltungsserver verwendet wird. Der Standardwert ist 443.
Inventarabfrageintervall (min)	Intervall zwischen den Bestandsabfragen. Der Standardwert beträgt 60 Minuten.
Leistungsabfrageintervall (Sek.)	Intervall zwischen Leistungsabfragen. Der Standardwert beträgt 300 Sekunden.

Fehlerbehebung

Weitere Informationen zu diesem Datensammler finden Sie im "Support" Seite oder in der "[Datensammler-Supportmatrix](#)".

Copyright-Informationen

Copyright © 2026 NetApp. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in den USA. Dieses urheberrechtlich geschützte Dokument darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsinhabers in keiner Form und durch keine Mittel – weder grafische noch elektronische oder mechanische, einschließlich Fotokopieren, Aufnehmen oder Speichern in einem elektronischen Abrufsystem – auch nicht in Teilen, vervielfältigt werden.

Software, die von urheberrechtlich geschütztem NetApp Material abgeleitet wird, unterliegt der folgenden Lizenz und dem folgenden Haftungsausschluss:

DIE VORLIEGENDE SOFTWARE WIRD IN DER VORLIEGENDEN FORM VON NETAPP ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, D. H. OHNE JEGLICHE EXPLIZITE ODER IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKKT AUF DIE STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, DIE HIERMIT AUSGESCHLOSSEN WERDEN. NETAPP ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG FÜR DIREKTE, INDIREKTE, ZUFÄLLIGE, BESONDERE, BEISPIELHAFFE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKKT AUF DIE BESCHAFFUNG VON ERSATZWAREN ODER -DIENSTLEISTUNGEN, NUTZUNGS-, DATEN- ODER GEWINNVERLUSTE ODER UNTERBRECHUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS), UNABHÄNGIG DAVON, WIE SIE VERURSACHT WURDEN UND AUF WELCHER HAFTUNGSTHEORIE SIE BERUHEN, OB AUS VERTRAGLICH FESTGELEGTER HAFTUNG, VERSCHULDENSUNABHÄNGIGER HAFTUNG ODER DELIKTSHAFTUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT ODER AUF ANDEREM WEGE), DIE IN IRGENDERWEINER WEISE AUS DER NUTZUNG DIESER SOFTWARE RESULTIEREN, SELBST WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT DERARTIGER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

NetApp behält sich das Recht vor, die hierin beschriebenen Produkte jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. NetApp übernimmt keine Verantwortung oder Haftung, die sich aus der Verwendung der hier beschriebenen Produkte ergibt, es sei denn, NetApp hat dem ausdrücklich in schriftlicher Form zugestimmt. Die Verwendung oder der Erwerb dieses Produkts stellt keine Lizenzierung im Rahmen eines Patentrechts, Markenrechts oder eines anderen Rechts an geistigem Eigentum von NetApp dar.

Das in diesem Dokument beschriebene Produkt kann durch ein oder mehrere US-amerikanische Patente, ausländische Patente oder anhängige Patentanmeldungen geschützt sein.

ERLÄUTERUNG ZU „RESTRICTED RIGHTS“: Nutzung, Vervielfältigung oder Offenlegung durch die US-Regierung unterliegt den Einschränkungen gemäß Unterabschnitt (b)(3) der Klausel „Rights in Technical Data – Noncommercial Items“ in DFARS 252.227-7013 (Februar 2014) und FAR 52.227-19 (Dezember 2007).

Die hierin enthaltenen Daten beziehen sich auf ein kommerzielles Produkt und/oder einen kommerziellen Service (wie in FAR 2.101 definiert) und sind Eigentum von NetApp, Inc. Alle technischen Daten und die Computersoftware von NetApp, die unter diesem Vertrag bereitgestellt werden, sind gewerblicher Natur und wurden ausschließlich unter Verwendung privater Mittel entwickelt. Die US-Regierung besitzt eine nicht ausschließliche, nicht übertragbare, nicht unterlizenzierbare, weltweite, limitierte unwiderrufliche Lizenz zur Nutzung der Daten nur in Verbindung mit und zur Unterstützung des Vertrags der US-Regierung, unter dem die Daten bereitgestellt wurden. Sofern in den vorliegenden Bedingungen nicht anders angegeben, dürfen die Daten ohne vorherige schriftliche Genehmigung von NetApp, Inc. nicht verwendet, offengelegt, vervielfältigt, geändert, aufgeführt oder angezeigt werden. Die Lizenzrechte der US-Regierung für das US-Verteidigungsministerium sind auf die in DFARS-Klausel 252.227-7015(b) (Februar 2014) genannten Rechte beschränkt.

Markeninformationen

NETAPP, das NETAPP Logo und die unter <http://www.netapp.com/TM> aufgeführten Marken sind Marken von NetApp, Inc. Andere Firmen und Produktnamen können Marken der jeweiligen Eigentümer sein.